

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Das Werk als Aufenthalt des Denkens	1
1. Arbeitsphilosophie und Präsenzzug	25
1.1 Husserls Idee der Philosophie als Beschreibung von Erlebnissen	31
1.1.1 Die Skepsis gegen den Begriff und die Idee der Evidenz	33
1.1.2 Sichtparadigma und Horizontintentionalität	35
1.1.3 Erfüllung und Zerstückung	42
1.1.4 Zerstückung und praktisches Leben	52
1.2 Die Konkretion der Arbeitsphilosophie und die Krisis des absoluten Anfangs	55
1.2.1 Das "Prinzip" der Philosophie und der anfängliche Entschluß	56
1.2.2 Die Krisis der Beschreibung	59
1.2.3 Die endlose Differenz der Erfüllung	70
1.3 Begründen, verenden, aufhören	81
2. Die Krisis des Werkes der Daseinsanalyse	90
2.1 Die Wissenschaft des Lebens vor der Wissenschaft	95
2.1.1 Erleben und Entleben	96
2.1.2 Die "Urwissenschaft" von der "Grundsicht" des Erlebens	99
2.1.3 Die unendliche Vermittlung und der Übergang in den Ursprung	105
2.1.4 Praktische Lebensganzheit und poetische Konkretion	112
2.2 Der Weg der Herausarbeitung des Daseins	121
2.2.1 Die Transzendentalhermeneutik der Alltäglichkeit	123
2.2.2 Der prästruktive Gegenhalt der Daseinsinterpretation	131
2.2.3 Die Aporie des "Zu-Ende-denkens" der Eigentlichkeit	136

2.3	Die produktive Aneignung des Ursprungs und das unaufhebbare Verhältnis des Widerrufs	145
2.3.1	Geschichtliche Destruktion als finaler Zugang zum Ursprung	146
2.3.2	Geschichtlichkeit als Ruf-Verhältnis	158
2.3.3	Das Aufhören von Arbeit und Kampf	150
3.	Die Verwindung des Letztbegründungsansatzes und die Doppelung des Grundes	153
3.1	Der Ansatz einer "fundamentalontologischen" Begründung und die Doppelung des Grundes	156
3.1.1	Quelle, Schöpfung und Rückwendung	160
3.1.2	Fundamentalontologie als Rückgang auf die "ontische Basis" des Begreifens	163
3.1.2.1	Das herstellende Verhalten als Ursprung der Abständigkeit des Begriffs	164
3.1.2.1.1	Die Doppelung des Grundes in der Vorlesung über die "Grundprobleme"	169
3.1.2.2	Der vorstellende Drang als "Urquell" des Verhaltens	170
3.1.2.2.1	Die Doppelung des Grundes im Vortrag "Vom Wesen des Grundes"	182
3.1.2.3	Ursprungsenthüllung als Konstruktion und als Geschehen	183
3.1.3	Die Grenze der Begründung und das hörende Verhältnis	190
3.2	Die Totalisierung der "ontologischen" Begründung	195
3.2.1	Die Stufung des Seinsverständnisses und der Anfang des LOGOS	196
3.2.2	Möglichkeit, Übergang und Abständigkeit des LOGOS	208
3.2.2.1	Die Frage nach der "Wahrheit des Wesens"	208
3.2.2.2	Herstellen und Nennen als Vorgaben des grundwörtlichen Seinsverstehens	211
3.2.2.3	Fähigkeit und Fertigkeit des LOGOS	215
3.2.3	Vom Sprachvermögen zur Wort-Habe	225
3.3	Die Verwandlung der Idee der Epoché	228
3.3.1	Die Epoché der Grundstimmung und die Epoché des LOGOS	231
3.3.1.1	Von der gewärtigten Epoché zur vorübergegangenen Epoché	231
3.3.1.2	Vom leeren Zeithorizont zur Epoché des LOGOS	237
3.3.1.3	Grundstimmung und Augenblick	248

3.3.1.4	Grundstimmung und Geschichtlichkeit - die Epoché der Philosophie	251
3.3.1.5	Die Brechung der Grundstimmung in der Aussprache	256
3.3.2	Die Epoché des Werkes	267
4.	Dichten und Denken als doppelter Grund	275
4.1	Der Vorübergang der Ursprungsevidenz und der Werkcharakter des dichterischen Sprechens	282
4.1.1	Ursprung und Genesis der Sprache	283
4.1.2	Die Richtungsgestalt des ursprünglichen Sprechens	290
4.1.2.1	Rhythmus	290
4.1.2.2	Richtung	293
4.1.2.3	Richtungsgestalt	296
4.1.2.4	Gestaltcharakter und Werkcharakter des dichterischen Sprechens	300
4.1.3	Grundwörtliches Seinsverständnis und Stufung der Weltstiftung	305
4.1.3.1	Das diskursive Gefüge des dichterischen Sprechens und der "Ort" des Grundworts	306
4.1.3.2	Das Gespräch und die Wahrheit des Volkes	312
4.1.4	Der gesprochen-gehörte Grund	318
4.2	Hölderlins Dichtung und ihre Vorgabe	321
4.2.1	Grundstimmung und Umstimmung	322
4.2.2	Die "Innigkeit" als Umkehrung des griechischen Seinsentwurfes	325
4.2.3	Werkfuge und Seynsfuge	333
4.3	Der Abstoß des Vollbringens	345
4.3.1	Die Unheimlichkeit der absoluten Gewalt der Schaffenden	348
4.3.2	Das strittige Werkgeschehen: Schaffen und Bewahren	357
5.	Poiesis im Übergang: Verhaltene Aufhören	371
	Literatur	385
	Namensregister	402
	Begriffsregister	403